Autor: Reber Franz | ISBN: 3882190027

Die Bauten Münchens.

III. Gebäude fu?r Kunstsammlungen und Ausstellungen.

Kunstepoche von Krampf, Leins und Kern befinden. ? Der Saal der farbigen Bildwerke zeigt den Fussboden, in dessen Mitte ein antikes Mosaik eingesetzt ist, aus fränkischen Marmorarten gebildet und an den Wänden, als entsprechenden Grund fu?r die aus dunklem Material gearbeiteten Bildwerke eine Stuccoimitation von Giallo antico. Die Ornamente der Decke ru?hren von Krampf her. ? Der Saal der Neueren enthält im Fussboden Marmorarten aus Fu?ssen und an den Wänden hellgru?nen Stuckmarmor ? Verde palliolo. Die Ornamentik der Decke ist im Styl dos Cinquecento; die 4 Medaillons stammen von Krauter.

2. Das Kunstausstellungsgebäude

Dieser monumentale nach den Plänen von Ziebland 1838? 1848 errichtete Bau nimmt die Su?dseite des Königsplatzes, vis- -vis der Glyptothek ein. Derselbe enthält eine Anzahl zumeist mit Oberlicht versehener R ume, wie sie zu Kunstaustellungszwecken geeignet sind. Das Erdgeschoss erhebt sich u?ber einem hohen Unterbau; zu der korinthischen Säulenhalle vor dem Haupteingange fu?hrt eine grossartige Freitreppe hinauf. Alle Architekturformen von Aussen sind in Hausteinen (Kalksteinen) und zwar in der sorgfältigsten Weise ausgefu?hrt. Im Inneren hat nur das Vestibu?l (Fig. 32 a) eine reichere Ausbildung und Ausstattung erhalten, während die Ausstellungsr ume (b?h) ihrem Zweck entsprechend einfach dekorirt sind. Die Skulpturen des Giebelfeldes ? Bavaria den Vertretern der verschiedenen Ku?nste Kränze darreichend ? sind von Schwanthaler. Ru?ckwärts ist das zur Basilika gehörige